



Bibliographische Daten

Titel: Meistergesangbuch – Nürnberg, STN, Theol. 833. 4°
Signatur: Theol. 833. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zum kalenberg ein pfarrer saß
als er eines samstags nachts zu vil lussen als
wan in der winter zeit zu garbt besessen /.

als er frue über altar seon
lingen die lussen in im dantz zu rumpeln on
hond doten in garbt und sein herben fressen /.

Der pfarrer schreut in grosser angst.

Wan er siet an sein gossen

die lussen drangen und sein loch

Der pfarrer sprach zum lussen gott auß zainzig tag
die lussen in über die waden flossen. (x)

Die bawren drangen² durch kirch thur

Das sah der pfarrer schreut von altar her für
in gab einig mit gemaynt sinder die lussen /.

Die siet ich inder zainzig auß gem

die bawren aber wolten siß alle darvon

und doten im das offer mit vor zuffen /.

Dem pfarrer schlichen lussen auß

mit einem grossen gausfen

bestmaisten in die schendel gar

Der messner woldt die lussen herren von altar

Der pfarrer het mit worden in an schwarzen (x).

Warumb lost liegen³ mit den dreck

die bawren fragen in wol an den schwarzen weck

Der messner sprach gatt einig der unfal pessen /.

Solt der muste liegen beim altar

Der pfarrer sprach mein lieber Narr is aber war

war darfen die doch und mein lussen fressen /.

ist die lussen mein oder dem

Das mir mein lussen eigenn

in dem da kam des messners frau

Gub auß die lussen und tung sie sein iner saw

do mit so nam ein ent in baiden kirchen. (x)